



## Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg und seine Merkwürdigkeiten  
Ersteller: Friedrich Mayer  
Signatur: Amb. 8. 480a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Der Luginsland wurde 1367 erbaut und läßt über den Stadtgraben hinweg eine sehr schöne Aussicht auf die Landschaft zu.

#### 14. Wissenschaft, Literatur, Journale.

Daß Deutschland auf dem Felde der Wissenschaft den Klöstern unendlich viel verdankt, wer wollte dieß läugnen? Auch Nürnberg kann davon Zeugniß geben, und die Stadtbibliothek war anfangs nur eine Collation der Bibliotheken aus den aufgehobenen Klöstern, die freilich später durch andere Erwerbungen aller Art sehr bereichert worden ist. Daß bei der Bedeutsamkeit der Stadt im Mittelalter auch für gelehrte Forschungen viele Anhaltspunkte sich vorfanden, die zwischen dem Brunk der Kaiserfeste wie duftige Blumen standen, ist eine Thatsache, die durch viele in Nürnberg wirksam gewesene Gelehrte mit Namen von gutem Klang ihre Bestätigung findet. Theologie, Philosophie, Geschichte, Naturwissenschaften, Philologie, Mathematik und Astronomie, Geographie, Architektur, Jurisprudenz, (die Nürnberger Reformation gilt heute noch als Recht in Nürnberg) und Medizin, sie alle hatten an tüchtigen Männern ihre Repräsentanten und aus ihrem Wirken wuchs eine Literatur hervor, die von der Gegenwart noch, wie sie es verdient, geschätzt wird, auch die Poesie schlug ihre Laute in der Nürnberger Dichterschule an, die von neueren Literaten unserer Zeit eine kritische Beachtung gefunden hat. Die Reformation, an welcher Nürnberg so bereitwillig Antheil nahm, konnte